

Schloß Neuhaus



Geocaching-Tour für Anfänger

Paderborn (WV). Eine Einführung ins Geocaching bietet die Tourist-Information Paderborn am Sonntag, 2. April, an. Lisa Hölscher, Alexandra Bröckling und Lisa Marie Weinrich zeigen Anfängern auf dem etwa drei Kilometer langen Geocaching-Lehrpfad im Haxtergrund, wie man Geocaches findet und was man beachten sollte. Die Wanderung beginnt um 14 Uhr vor der Waldschule am Haxtergrund und kostet fünf Euro pro Person. Kinder unter 14 Jahren nehmen kostenlos an dem Rundgang teil. Eine Anmeldung an tourist-info@paderborn.de per E-Mail oder unter Telefon 05251/882980 ist notwendig.

Erb öffnet seine China-Schatzkiste

Paderborn (WV). Richard Erb, der neun Jahre als Manager von Fujitsu-Siemens in Singapur, Tokio, Peking, Hongkong, Taipeh und Sozhan gelebt und diese Regionen bereist hat, zeigt am Mittwoch, 29. März, von 19 Uhr an seine schönsten Bilder im Forum St. Liborius, Grube 3 in Paderborn. Veranstalter ist der CDU-Kreisverband, für den Erb vom 11. bis 29. September eine Gruppenreise auf der Seidenstraße in China leitet. Zum Ende seines Vortrags wird Richard Erb die Höhepunkte der von ihm gestalteten Reise vorstellen, für die noch Restplätze buchbar sind. Alle Chinainteressenten sind zu dem Reisevortrag eingeladen.

Frühjahrsputz in Nesthausen

Elsen (WV). Der Heimatverein Nesthausen ruft für Samstag, 1. April, zum Frühjahrsputz auf. Unterstützt wird die Aktion vom Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP). Von 10 Uhr an sind alle Heimatfreunde zur Mithilfe eingeladen.



Am Dr.-Rörig-Damm entstehen 80 Einfamilienhäuser und 80 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Geplant sind außerdem zehn Doppelhäuser und fünf Reihenhäuser. Foto: Jörn Hannemann

1500 Bauwillige auf der Warteliste

Stadt hat Grundstücke für 240 Einfamilienhäuser

Paderborn (mai). 1500 Bauwillige haben sich auf den Listen im Liegenschaftsamt der Stadt Paderborn für städtische Grundstücke vormerken lassen. Das berichtet der Leiter des Stadtplanungsamtes Volker Schultze. Allerdings seien darunter nur etwa 600 ernsthafte Interessenten.

Schultze berichtete auf Anfrage der CDU-Fraktion im Bauausschuss am Donnerstagabend über die Situation auf dem städtischen Grundstücksmarkt. »Wir haben sehr viele Bewerber, weil die Grundstückspreise auf dem freien Markt viel zu hoch sind«, sagte der Amtsleiter. »Die Stadt Paderborn hat erfolgreich eine aktive Bodenvorratspolitik betrieben«, sagte Schultze. Unter anderem in den neuen Baugebieten am Dr.-Rörig-Damm, am Brukerer Weg und im Gebiet Springbachhöfe

würden Bauinteressierten städtische Grundstücke angeboten.

Während die Reserven städtischer Flächen in der Vergangenheit überwiegend zur Realisierung von Einfamilienhäusern vorgesehen worden seien, sei im Baugebiet Rotheweg erstmals auch mit Mehrfamilienhäusern geplant worden. »Es ist uns wichtig, keine monostrukturierten Quartiere zu schaffen, sondern eine gute Durchmischung zu erzielen«, erläuterte der Stadtplaner.

Für die drei neuen Baugebiete sieht das laut Schultze folgendermaßen aus: Am Dr.-Rörig-Damm entstehen 80 Einfamilienhäuser, zehn Doppelhäuser, fünf Reihenhäuser und 80 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern. Im Gebiet Brukerer Weg sollen 50 Einfamilienhäuser und 65 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern verwirklicht werden. In diesem Gebiet hat allerdings auch der Alteigentümer der Fläche ein größeres Flächenpotenzial zur eigenen Verfügung

behalten, bestätigte Schultze auf Nachfrage von CDU-Fraktionschef Markus Mertens.

In dem mit 21 Hektar größten neuen städtischen Baugebiet Springbachhöfe, das südlich der Driburger Straße entsteht, sind Grundstücke für 110 Einfamilienhäuser sowie 44 Doppelhäuser, 46 Reihenhäuser, 14 Atriumshäuser und 275 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern vorgesehen. Insgesamt würden damit in den kommenden Jahren knapp 800 Wohneinheiten auf städtischen Grundstücken geschaffen, erläuterte Schultze.

Für die kommenden Jahre plant die Stadt mit weiterem Bauland auf dem 18 Hektar großen Gelände der Alanbrooke-Kaserne in der Kernstadt sowie in einem weiteren Schritt dann auch auf dem Gelände der Dempsey-Kaserne an der Husarenstraße. »Bis dort tatsächlich gebaut werden kann, werden aber noch einige Jahre ins Land gehen«, sagte Schultze.

Rückrufaktion für fünf neue Busse

Defekte Türen – Uni-Linie betroffen

Paderborn (mai). Das ist ärgerlich: Im November hat der Padersprinter stolz fünf fabrikneue und hochmoderne Linienbusse in Betrieb genommen – jetzt sind die Gelenkbusse vom Typ »Mercedes-Benz Citaro« von einer Rückrufaktion betroffen. Es gibt offenbar technische Probleme bei den Türen. Die 18 Meter langen Gelenkbusse haben vier Türen, die einen flüssigeren gleichzeitigen Ein- und Ausstieg der Fahrgäste ermöglichen sollen und werden deshalb vor allem auf der stark frequentierten Uni-Linie zwischen Hauptbahnhof und Universität eingesetzt.

Wie viel das Nahverkehrsunternehmen in die neuen Busse investiert hat, wollte Padersprinter aus Wettbewerbsgründen nicht mit-

teilen. Auf dieser Linie arbeitet das Unternehmen derzeit mit kleineren Fahrzeugen und hofft, dass die Rückrufaktion bis zum Semesterstart abgeschlossen ist und die neuen Gelenkbusse wieder eingesetzt werden können. Sollte das nicht möglich sein, rechnet der Padersprinter mit Engpässen besonders auf dieser Linie, da entsprechend große Ersatzfahrzeuge trotz des mehr als 100 Fahrzeuge zählenden Fuhrparks des Paderborner Nahverkehrsunternehmens kurzfristig nicht verfügbar seien.

Padersprinter-Leiter Peter Bronnenberg bittet schon jetzt die Fahrgäste um Verständnis: »Wir werden alles tun, um den Engpass für unsere Fahrgäste so gering wie möglich zu halten.«

Die Predigt der Natur

Von Pfarrer Dr. Eckhard Düker



Die Natur erwacht im Frühling zu neuem Leben. Die Frühlingsblumen erblühen, die ersten Knospen werden sichtbar, die Natur stellt sich um. Nach der Erstarrung im Winter entsteht das neue Leben. Vor diesem Hintergrund hören wir den Wochenspruch für den morgigen Sonntag Laetare: »Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein. Wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.« (Johannes 12, Vers 24). Ein Landwirt, der seine Saat nicht in die Erde »sterben« lässt, könnte keine Aussicht auf die Ernte haben. Das Saatkorn muss in der Erde »sterben«, damit es Frucht bringt. Diesen natürlichen Vorgang überträgt Jesus auf sich selbst. Er geht seinen Weg des Leidens und Sterbens aus Liebe zu den Menschen. Erst durch seinen Tod entsteht neues Leben. Die Frucht seines Sterbens ist die Auferstehung und die Liebe der Menschen, die ihm nachfolgen. Wer um einen lieben Menschen trauert, sieht zuerst nur den Tod und den Verlust, der damit verbunden ist. Jesus bereitet seine Jünger auf seinen Tod vor. Zu-

gleich aber ist damit auch die Hoffnung auf das neue Leben, die Auferstehung verbunden. Jesus legt in seine Jünger diesen Keim der Hoffnung, der mit seiner Auferstehung zur Blüte wird.

Mitten in der Passionszeit wird so bereits der Blick auf das Osterfest gerichtet. Nicht umsonst trägt der morgige Sonntag den Namen »Laetare«, d.h. »Freut euch!«.

Man nennt ihn auch das kleine Osterfest. Die Natur predigt mit, wenn der Frühling erwacht. Jede Blüte wird zu einem Bild für die Vorfreude auf das Fest der Auferstehung. In einem neueren Lied heißt es: »Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.«

● Dr. Eckhard Düker ist Pfarrer der Abdinghof-Kirche



Alles inklusive
2
Einstärkenbrillen
189 €*
*Set-Preise sind gültig für eine Person.

Alles inklusive
2
Gleitsichtbrillen
369 €*
*Set-Preise sind gültig für eine Person.

Jede
Premium Kunststoffgläser
extra dünn
superentspiegelt
gehärtet
ein Preis

eyes + more Detmold

Lange Straße 57 Mo. - Fr. 09:30 - 18:30 Uhr
Tel.: 05231 6291166 Sa. 09:30 - 17:00 Uhr

www.eyesandmore.com

Inhaber: Uwe Herbrügger, Berliner Straße 53, 33330 Gütersloh, UST: DE 257981092, HWK: 710 610

eyes + more Paderborn

Westernstraße 42 Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr
Tel.: 05251 1809037 Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

eyes + more Gütersloh

Berliner Straße 53 Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr
Tel.: 05241 1798314 Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

eyes + more®

Sechs Verletzte bei Unfällen in Paderborn

Paderborn (WV). Bei etlichen Unfällen sind am Donnerstag in Paderborn sechs Menschen teils schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei bog auf der Bielefelder Straße in Sennelager eine Skodafahrerin (28) am Mittag in Höhe des Sennelagerbahnhofs auf ein Grundstück ab. Deswegen bremsete hinter ihr eine Passatfahrerin (47). Trotz Vollbremsung prallte ein Corsafahrer (21) auf den Passat. Der junge Fahrer zog sich leichte Verletzungen zu und kam in ein Krankenhaus.

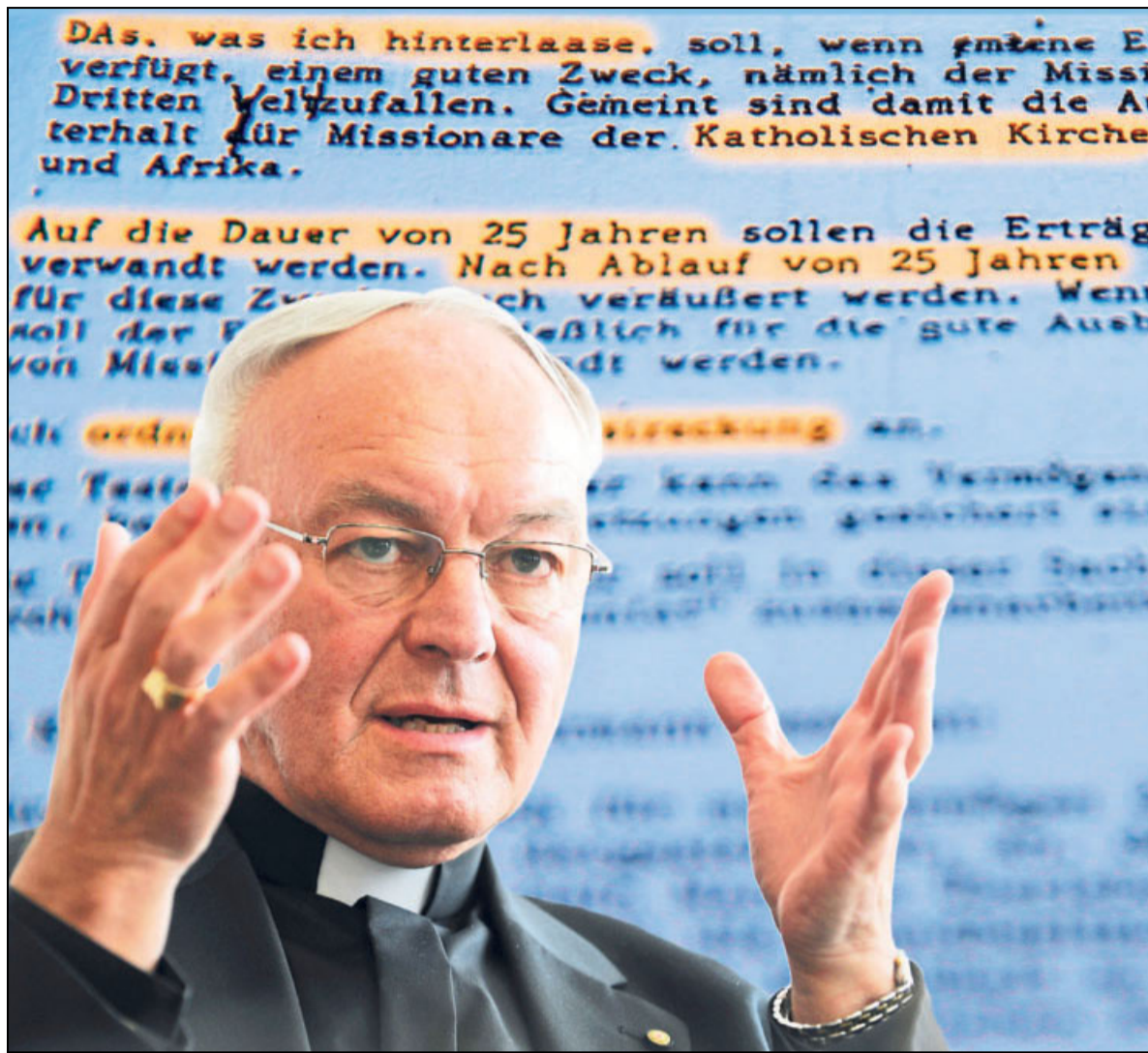
Nach einem Unfall auf der A33 kam es auf der B1 zu Rückstaus. Dort prallte am Nachmittag ein Motorradfahrer (17) mit seiner 125er-Honda auf einen Golf. Der Jugendliche stürzte und verletzte sich leicht. Er kam nach notärztlicher Versorgung in ein Krankenhaus. Auch die 33-jährige Autofahrerin kam in eine Klinik.

Drei Auffahrunfälle und eine Massenkarambolage legten am Abend den Verkehr auf dem Heinz-Nixdorf-Ring lahm. In Fahrtrichtung Dubelohstraße war es zu einem Auffahrunfall gekommen. Die Unfallbeteiligten führen in eine Hauszufahrt und räumten die Straße. Eine Polizeistreife stellte den Streifenwagen mit Blaulicht ebenfalls in der Zufahrt ab. In Höhe dieser Zufahrt bremsete ein Skodafahrer (67) im Rückstau vor der Ampel an der Kreuzung Elsener Straße. Eine hinter dem Skoda fahrende Mitsubishi-Fahrerin (29) fuhr auf den Wagen auf. Unmittelbar hinter dem verunglückten Mitsubishi stoppte eine Nissanfahrerin (47). Auf diese fuhr eine Audifahrerin (31) auf. Bei den Unfällen wurde niemand verletzt. Plötzlich quietschten die Reifen, und eine Toyotafahrerin (49) prallte auf das Heck des Audis und schob alle unfallbeteiligten Fahrzeuge nochmals aufeinander. Dabei zogen sich die Beifahrerin (52) im Toyota, die Audifahrerin und die Mitsubishi-Fahrerin Verletzungen zu.

Hoher Schaden bei Zimmerbrand

Neuenbeken (WV). Nach dem Brand eines Zimmers in einem Haus in der Straße Bekscher Berg in Neuenbeken ist das Gebäude vorübergehend unbewohnbar. Das Feuer war am Donnerstagabend um 22.27 Uhr ausgebrochen. Die Bewohnerin war zu diesem Zeitpunkt nicht im Haus. Die Feuerwehrleute löschten das Feuer schnell.

Vermutlich war der Brand wegen einer defekten Kaffeemaschine ausgebrochen. Eine Nachbarin war auf den Rauch aufmerksam geworden und hatte die Feuerwehr gerufen. Durch die offene Architektur des Hauses hatte sich der Rauch schnell verbreitet. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 80 000 Euro.



Das Bistum Fulda, an dessen Spitze der frühere Paderborner Weihbischof Heinz Josef Algermissen steht, prüft ein Testament. Trotz eines 25-jährigen Verkaufsverbots hat der Testamentsvollstrecker das Erbvermögen einer Gemeinde des Bistums in Paderborn verkauft. Montage: Jörn Hannemann

Bistum Fulda bestellt Notar zum Rapport

4000 Unterschriften gegen Bebauung des Kalberdanz-Erbes

■ Von Karl Pickhardt

Paderborn/Fulda (WV). Das Bistum Fulda hat sich in den Streit eingeschaltet, ob ein Kasseler Testamentsvollstrecker in Paderborn 13 000 Quadratmeter Land nahe der Paderau nach dem Tod einer Arzthilfenin trotz notariell verfügtem 25-jährigen Veräußerungsverbot verkaufen durfte. 4000 Unterschriften wenden sich in Paderborn gegen eine Bebauung dieses Landes.

Das Bistum Fulda hat Rechtsanwalt und Notar Holger Adolph zum Rapport aufgefördert, teilt das Generalvikariat Fulda mit. Der Kasseler Jurist hatte die ehemaligen Klein- und Schrebergärten, die die katholische Sankt-Familia-Kirchengemeinde Kassel von der 2013 gestorbenen Cäcilia Alfermann geerbt hatte, kurz nach ihrem Tod als Testamentsvollstrecker verkauft. Dieser Verkauf schlägt in Paderborn hohe Wellen, weil in einem öffentlich bekannt gewordenem Testament die Witwe verfügt hatte, dass 25 Jahre lang nicht verkauft werden dürfe. Der Erlös aus den

Pachteinnahmen solle der katholischen Kirche zweckbestimmt für die Weltmission zugute kommen.

»Uns gefällt die Geschichte nicht«, sagte Dr. Klaus Depta als stellvertretender Pressesprecher des Bischöflichen Generalvikariats Fulda, an dessen Spitze bekanntlich der frühere Paderborner Weihbischof Heinz Josef Algermissen steht. Der Testamentsvollstrecker soll dem Bistum erklären, unter welchen Umständen er das geerbte Vermögen der katholischen Familia-Kirchengemeinde verkauft hätte. »Wir haben ihn in dieser Angelegenheit kontaktiert«, sagte Pressesprecher.

Rechtsanwalt Holger Adolph bestreitet ein Verkaufsverbot. Das Verbot beziehe sich nicht auf die Grundstücke am Kalberdanz, sondern auf die Stümpelsche Mühle. Der Verkauf sei in Absprache mit der Kirchengemeinde St. Familia Kassel und in Kenntnis der Stadt Paderborn erfolgt, sagte der Testamentsvollstrecker am Freitag dem WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATT.

Der Bistums-Sprecher macht allein den Kasseler Rechtsanwalt für die Verkaufsentscheidung verantwortlich. Vize-Pressesprecher Dr. Klaus Depta: »Die Verfügungsgewalt über das Erbe liegt bis 2038 25

Jahre nach dem Tod der Erblasserin allein beim Nachlassverwalter und Testamentsvollstrecker.« Sie liege weder beim Bistum Fulda noch bei der durch das Erbe bedachten Kirchengemeinde im Bistum Fulda. Das Bistum Fulda gehe davon aus, dass der Nachlassverwalter und Testamentsvollstrecker als Rechtsanwalt über die dazu notwendige Qualifikation und Fachkunde verfüge. Der Rechtsabteilung des Bistums liege das Testament vor.

In Paderborn hatte Architekt Peter Bee namens der beiden Käufer in einer Bürgerversammlung erklärt, dass im Grundbuch keine Verfügungsbeschränkungen vermerkt seien. Das hatte auch der Paderborner Rechtsanwalt Franz Zacharias bestätigt. Auf dem Grundstück »Am Kalberdanz« sollen bis zu 28 Wohnungen gebaut werden.

Der Umweltschutzverein Pro grün, der sich mit mehreren Umweltschutzverbänden und einer Anwohnerinitiative gegen eine Bebauung nahe der Paderau stemmt, hat angekündigt, am nächsten Montag 4000 Protestunterschriften an Vize-Bürgermeister Dietrich Honerovogt zu übergeben, der auch Vorsitzender des Bauausschusses ist.

Paderborner Perspektiven

Von Karl Pickhardt



Blumenschau mit Dornen

Die Einkaufsstadt Paderborn hat einen schmerzhaften Dämpfer erfahren. Unter dem Druck der Gewerkschaft Verdi zog die Werbegemeinschaft am Donnerstag ihren Antrag auf einen bereits genehmigten verkaufsoffenen Sonntag für den 2. April zurück, wenn in Paderborn Floristen die Veranstaltung »Frühlingsgerwachen« aufziehen. Während in anderen Städten und Gemeinden der Region – auch in Bielefeld – die Geschäfte bei weitaus weniger attraktiven Veranstaltungen öffnen, machen die Läden in der Innenstadt und an der Peripherie dicht. In der Kleinstadt Marsberg durfte in der vergangenen Woche ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden, der als Höhepunkt einen Luftballonwettbewerb einer örtlichen Bank mit einem 150-Euro-Einkaufsgutschein erlebte. Wer mag das noch nachvollziehen?

Der dornige Weg der Paderborner Kaufmannschaft ist der Einsicht geschuldet, dass die beklagte Stadt Paderborn beim Verwaltungsgericht in Minden mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Niederlage hätte einstecken müssen. So ist die Werbegemeinschaft gut beraten gewesen, selbst den Druck aus dem Kessel zu nehmen und von sich aus auf offene Geschäfte am 2. April zu verzichten.

Paderborns Floristen zeigen trotzdem Flagge und führen die Veranstaltung »Frühlingsgerwachen« auch ohne verkaufsoffenen Sonntag durch. Ein solches Erkenntnis hätte man sich auch

vom Paderborner Bürgermeister Michael Dreier gewünscht, der sich auf eine dürftige Ein-Satz-Erklärung (»Ich bekenne mich eindeutig zum Einzelhandel und fordere die Landesregierung auf, eindeutige Rahmenbedingungen für die verkaufsoffenen Sonntage zu schaffen.«) zurückzog. Dass seine CDU da deutlicher Position bezog, ist nur bedingt eine Entschädigung: »Wo ist Dreier?« war in Anlehnung an ein bekanntes Sportreporter-Zitat zu hören.

Auch ohne Bürgermeister hat die Werbegemeinschaft das Gespräch mit der Gewerkschaft gesucht, die im Übrigen völlig zu Recht kommentierte, dass diese Rolle der Stadt Paderborn mit dem ersten Mann an der Spitze zugestanden hätte. Denn genau hier ist der verkaufsoffene Sonntag ja auch genehmigt worden.

Die Kaufleute haben mit ihrem Rückzug die Voraussetzung dafür geschaffen, mit der Gewerkschaft unbelastet von einem Gerichtsstreit über die nächsten verkaufsoffenen Sonntage in Paderborn zu sprechen. Da bietet sich das Frühlingsfest am ersten Maiwochenende an, das mit einem Feuerwerk an Veranstaltungen (darunter das vom WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATT gesponserte Glasperlenspiel-Konzert »Geiles Leben«) zum Publikumsmagneten für 300 000 Besucher werden dürfte. Sie alle sollten am Sonntag, 7. Mai, nicht wieder enttäuscht vor geschlossenen Geschäften stehen müssen.

Widerstand gegen elf Windkraftanlagen

»Windvernunft Scharmede-Elsen« gegründet

Paderborn (WV/pic). Gegen den Bau geplanter Windkraftanlagen an der Mülldeponie Elsen hat sich eine Bürgerinitiative »Windvernunft Scharmede-Elsen« gebildet, teilt deren Sprecher Jörg Drewes mit. Vier der insgesamt elf Anlagen seien bereits genehmigt. Der Investor habe dazu mehrere Grundstücke mit Bebauung gekauft. Dazu zählten neben Bauernhöfen auch Privathäuser, sagt Drewes. Bürger kritisierten vor allem die Größe der bis zu 230 Meter hohen Anlagen. Derzeitige Anlagen seien mit 90 Metern etwa so hoch wie der Paderborner Dom.

Gastwirt Berthold Peitz, in dessen »Hotel Landhaus Jägerhof« die Bürgerinitiative gegründet wurde,

fürchte um seine Existenz. »Nicht zuletzt wegen des Schattenwurfs und der Lärmbelastigung befürchte ich ein massives Ausbleiben von Gästen«, sagt Berthold Peitz.

Initiativensprecher Jörg Drewes betont, dass die Mitglieder für die Energiewende und Nutzung der Windenergie seien. Das Ganze müsse sich jedoch in einem vernünftigen und maßvollen Rahmen bewegen. Durch das »massive Vortreiben weniger Investoren im Paderborner Raum« sollten Scharmede und Elsen nicht das gleiche Schicksal wie Dahl und Lichtenau erleiden. Von der Behörde sei keine Hilfe zu erwarten, da der Kreis Paderborn zwei genehmigte Anlagen selbst betreibe.

NUR NOCH HEUTE UND MORGEN!

* auf Ausstellungsstücke, nicht auf bereits reduzierte Ware, Sonderangebote, Bestellungen. Alle Preise sind Abholpreise, solange der Vorrat reicht.

26.03.
verkaufsoffener
SONNTAG
13 – 18 Uhr

20%
AUF ALLE LEUCHTEN*

UND VIELE EINZELSTÜCKE BIS ZU 70% REDUZIERT!

Fink Flamant
ALESSI
DIBERN LAMBERT
Außerdem Wohnaccessoires und Kleinmöbel zu überraschend günstigen Sonderpreisen.

Montag bis Freitag
10 – 19 Uhr
Samstag
10 – 16 Uhr

BECKHOFF
Technik und Design

Beckhoff Technik und Design GmbH
Unlandstraße 2 | 33415 Verl
05246-9260-0 | www.beckhoff-verl.de

Artemide serien Occhio KOBELSKER INNO MAURETZ LUCE PLAN FOSCARINI FLOS